



# International Rescue Committee

## Deutschland

Jahresbericht 2017



## Inhalt

Vorwort S. 3

Das ist IRC S. 4–5

IRC weltweit S. 6–9

IRC in Deutschland S. 10–13

Finanzen S. 14–15

Impressum S. 15

### Foto Cover:

Silvia (7) schreibt in ihr Notizbuch vor dem Zelt ihrer Familie im Flüchtlingslager in Alexandria, Nordgriechenland. Da sie nicht zur Schule gehen kann, unterrichtet ihre Mutter sie so gut wie möglich von zu Hause.

© TARA TODRAS-WHITEHILL / IRC

### Foto Inhalt:

Maryan Maday Jeylani, 6 Jahre aus Somalia, spielt vor ihrem Zuhause im Kakuma Flüchtlingslager in Kenia. Gemeinsam mit ihrer Mutter lebt sie dort seit sie 3 Jahre alt ist. © KELLIE RYAN / IRC



»» *Wir müssen dringend eine Entscheidung treffen. Die geflüchteten und vertriebenen Menschen können nicht länger warten. Die Moral westlicher Demokratien steht auf dem Spiel. Wenn wir hier scheitern, bedeutet dies nicht nur eine Niederlage für Geflüchtete, sondern auch für uns selbst.* ««

**David Miliband, Geschäftsführender Vorstand IRC**



© GRIFF TAPPER / IRC

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

68,5 Millionen Menschen gelten weltweit als aus ihrer Heimat vertrieben. Seit dem Zweiten Weltkrieg waren nicht mehr so viele auf der Flucht. Die Hälfte von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Den größten Teil der Schutzsuchenden nehmen Länder auf, in denen die Situation häufig ebenfalls angespannt ist – die Aufnahmegemeinschaften müssen also oft Enormes leisten.

Die Auswirkungen dieser globalen Krise spüren fast alle Regionen in irgendeiner Form: Ein nicht endender Bürgerkrieg in Syrien mit über 13,5 Millionen Vertriebenen wirkt sich auf Nachbarstaaten wie Libanon und Jordanien aus wie auch auf Europa. Durch Konflikte und Kriege verstärken sich Hungersnöte im Südsudan, Jemen, in Nigeria und Somalia. Gewaltausbrüche in Myanmar zwangen in kürzester Zeit rund 700.000 Rohingya zur Flucht.

International Rescue Committee (IRC) hilft heute so vielen Menschen wie nie zuvor: Im Jahr 2017 erreichten wir mit unseren Partnern rund 23 Millionen Menschen in mehr als 40 Ländern. Dabei blicken wir auf über 85 Jahre Erfahrung zurück. In Notsituationen sichern wir durch sauberes Trinkwasser und medizinische Grundversorgung das Überleben der Geflüchteten. Steht die Grundversorgung, helfen wir ihnen, ihre Kriegs- und Fluchterlebnisse zu verarbeiten und sich an einem neuen Ort wieder ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen. Ein Leben in Würde heißt, Kontrolle über die eigenen Handlungen zu haben, wieder Verantwortung zu übernehmen und eigene Entscheidungen zu treffen. Wir unterstützen die Betroffenen durch Bildungs- und Trainingsprogramme und helfen ihnen, wieder berufstätig zu werden. Dabei sind viele unserer Angebote auch für die Menschen der Aufnahmegemeinschaften offen, um gemeinsam die neue Situation zu meistern.

Spätestens seit dem Jahr 2015 sind die Auswirkungen der globalen Krise auch in Europa zu spüren. Für IRC ist klar: Auch Menschen auf der Flucht haben ein Recht auf ein Leben in Würde. Deshalb unterhalten wir Programme entlang der Zentralen Mittelmeerroute: Wir engagieren uns in Griechenland, Serbien, Italien sowie in Libyen und im Niger.

Seit 2016 ist IRC auch in der Bundesrepublik vertreten. Neben den USA ist Deutschland eines der wenigen Länder des globalen Nordens, in dem IRC in Zusammenarbeit mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Partnern langfristige Projekte zur Integration geflüchteter Menschen durchführt. Gemeinsam mit diesen Partnern helfen wir Erwachsenen in Deutschland einen Beruf zu finden, zum Beispiel im Pflegebereich oder der Gastronomie. Besonders wichtig ist uns die Bildung geflüchteter Kinder und Jugendlicher, damit sie



Ralph Achenbach, Geschäftsführer IRC Deutschland

positive Zukunftsperspektiven haben. Zudem sollen sich Geflüchtete nach ihrer Ankunft sicher fühlen – besonders die Schutzbedürftigsten unter ihnen, wie Frauen, Kinder, Ältere oder Menschen mit Behinderung. Projekte zur Gewaltprävention spielen hier eine wichtige Rolle.

Damit Integration gelingt, müssen sich nicht nur die Neuankömmlinge anstrengen. Auch die deutsche Gesellschaft in all ihrer Vielfalt kann und muss mithelfen. IRC will hier einen wichtigen Beitrag leisten. Im Dialog mit Politik, staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen, Medien und deutscher Öffentlichkeit möchten wir Geflüchteten eine Stimme geben und die Debatte in Deutschland mitgestalten. Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir kontinuierlich daran, produktive Lösungen zu finden.

Ich bin überzeugt, dass IRC dafür in der besten Ausgangslage ist. In den über 85 Jahren seit unserer Gründung haben wir gemeinsam mit unseren Partnern – anderen Hilfsorganisationen, staatlichen Akteuren, Unternehmen, Stiftungen und Einzelpersonen – in vielen Ländern dieser Welt erfolgreiche Lösungen für ähnliche und doch unterschiedliche Probleme gefunden.

Ich freue mich, mit diesem Jahresbericht die Arbeit von IRC und unseren Partnern vorzustellen und bedanke mich für Ihre Unterstützung.

Herzlichst  
Ihr Ralph Achenbach

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralph Achenbach'. The signature is fluid and cursive, written over a light-colored background.

# International Rescue Committee auf einen Blick

## Ziel

IRC hilft Menschen, deren Leben und Lebensgrundlagen durch Kriege, Konflikte und Naturkatastrophen zerstört wurden. Wir unterstützen die Betroffenen in ihrer Heimat, auf der Flucht und in den Zufluchtsorten. Auch den Gemeinschaften, die Geflüchtete aufnehmen, stehen wir bei.

## Vision

IRC will führend im humanitären Sektor sein und dies durch zwei Ansätze erreichen: Indem wir einerseits wirksame, kosteneffiziente Programme für krisenbetroffene Menschen umsetzen, andererseits Politik mitgestalten und Veränderungen auf Basis langjähriger Erfahrung anstoßen.

## IRC 2017 in Zahlen

- In **191 Büros** in über **30 von Krisen betroffenen Ländern** arbeiten mehr als **11.000 Mitarbeitende**.
- **23 Millionen Menschen** erhielten medizinische Grundversorgung.
- **2 Millionen Menschen** bekamen Nahrungsmittelhilfen während der Hungersnöte in Ostafrika, Nigeria und Jemen.
- **1,14 Millionen Kinder** hatten Zugang zu Bildung.
- **179.491 Haushalte** erhielten finanzielle Beihilfen.
- **135.598 Kinder** und **116.580 Frauen** besuchten die Rückzugsorte von IRC.
- **16.179 KleinunternehmerInnen** machten sich selbständig.
- **73% der Kleinunternehmen** wurden von Frauen gegründet.

## Arbeitsbereiche

IRC engagiert sich in fünf Schwerpunktbereichen, damit Menschen in Krisensituationen nicht nur überleben, sondern langfristig wieder Kontrolle über ihr Leben erlangen.



### Gesundheit

IRC hilft Betroffenen, das Risiko einer Erkrankung zu verringern und im Krankheitsfall behandelt zu werden.



### Schutz

IRC unterstützt Menschen, Schutz vor Leid zu finden, sicherere Gemeinschaften aufzubauen und ihre Rechte zu verstehen.



### Bildung

IRC ermöglicht Bildungschancen für Menschen in Krisengebieten, die zu ihrem Erfolg und ihrer Sicherheit beitragen.



### Existenzsicherung

IRC sichert Existenzen durch finanzielle Hilfe und Beschäftigungsmöglichkeiten – für langfristige Selbstständigkeit.

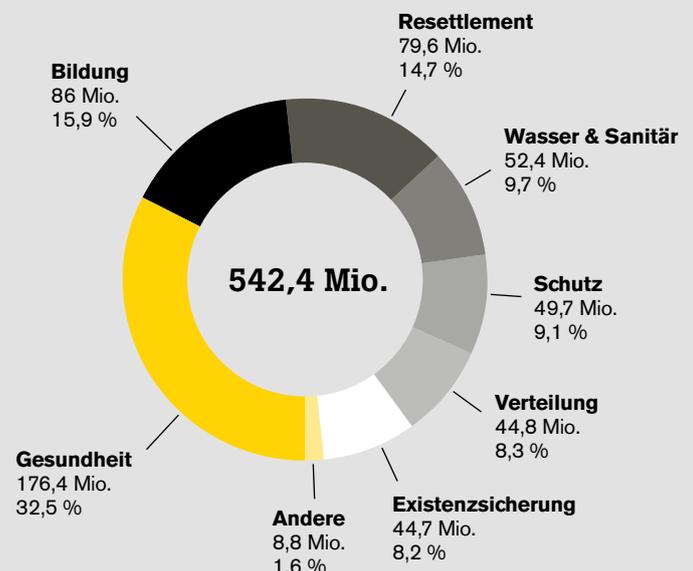


### Stärkung

IRC hilft Menschen, ihre Rechte zu verstehen und informierte Entscheidungen über ihre Zukunft zu treffen.

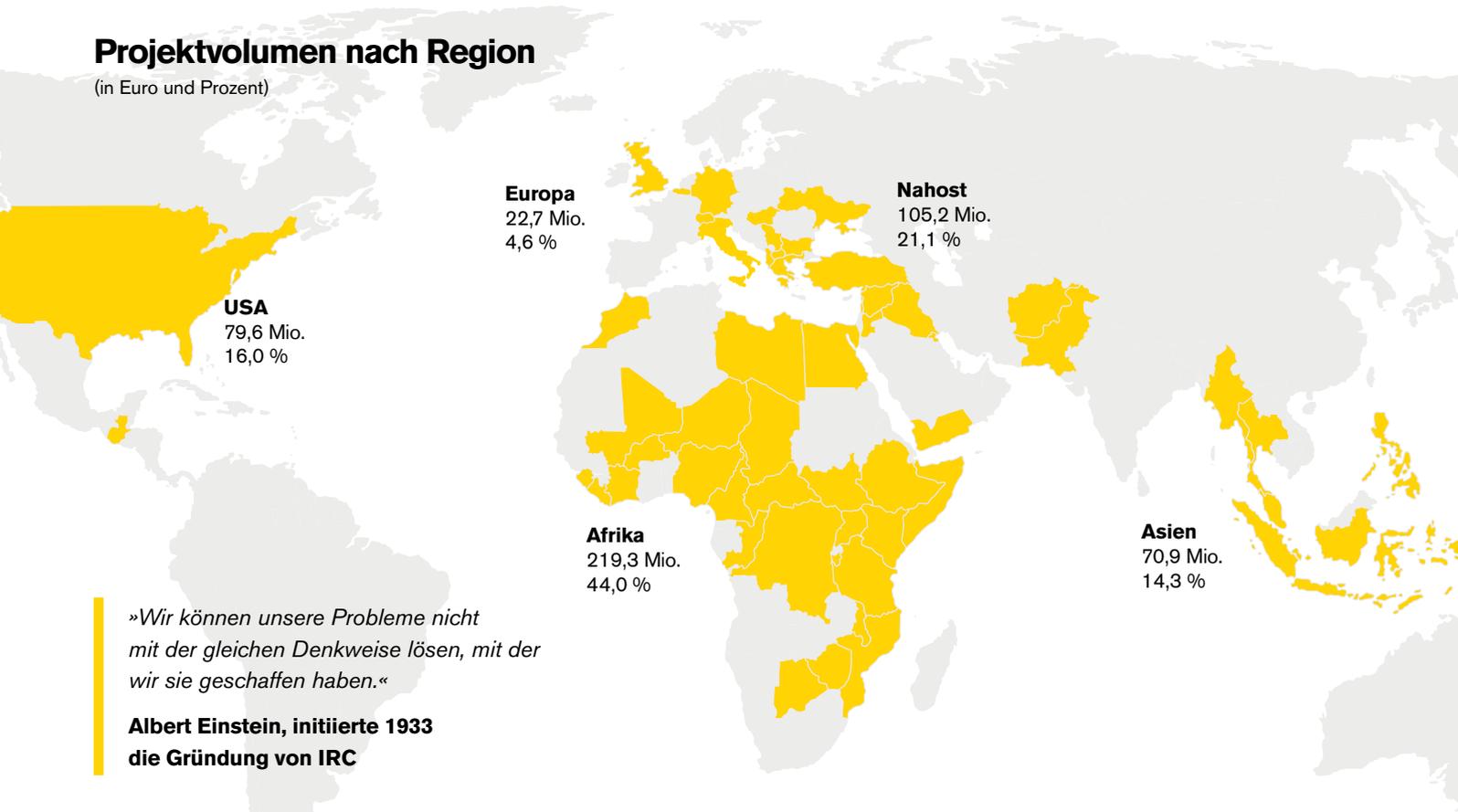
## Förderschwerpunkte

(in Euro und Prozent)



## Projektvolumen nach Region

(in Euro und Prozent)



»Wir können unsere Probleme nicht mit der gleichen Denkweise lösen, mit der wir sie geschaffen haben.«

**Albert Einstein, initiierte 1933 die Gründung von IRC**

## Strategie 2020

Mit der Strategie 2020 verbessert IRC die Effektivität der humanitären Hilfe. Durch Forschung und Entwicklung sowie die regelmäßige Evaluierung der Projekte setzt IRC neue Standards. Auch in enger Zusammenarbeit mit Partnern werden Programme fortlaufend verbessert und die erfolgversprechendsten Wege gewählt. Auf Basis innovativer Ideen werden Menschen in Notlagen schneller erreicht, um so dem Ausmaß und der Dringlichkeit heutiger Krisen gerecht zu werden. Dabei orientiert sich IRC an folgenden strategischen Leitlinien:



**Effektivität**



**Effiziente Ressourcennutzung**



**Reichweite**



**Schnelligkeit**



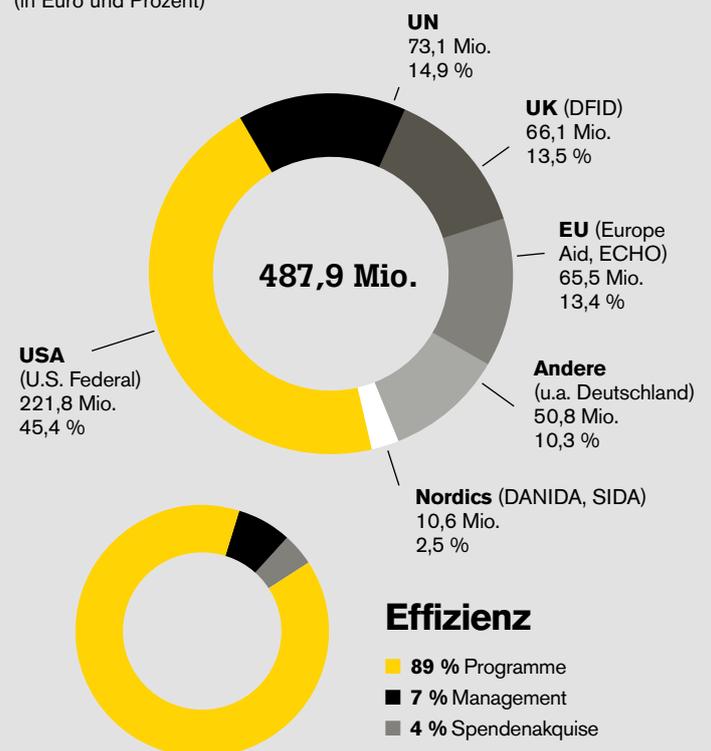
**Reaktionsfähigkeit**



**Forschung und Entwicklung**

## Institutionelle Förderungen

(in Euro und Prozent)



# IRC weltweit

Seit dem Zweiten Weltkrieg gab es nicht mehr so viele Menschen, deren Leben und Lebensgrundlagen durch Kriege, Konflikte und Naturkatastrophen zerstört wurden wie heute. Einige dieser Krisen erhalten große Aufmerksamkeit, andere finden im Stillen statt. IRC engagiert sich immer dann, wenn Erfahrung und Wissen helfen, Lösungen für die Probleme der Geflüchteten und ihrer Aufnahmegemeinschaften zu finden. Aktuell ist IRC in über 30 Ländern aktiv, die von Krieg und Konflikt oder deren Auswirkungen betroffen sind.

## Rohingya: Massenexodus von Myanmar nach Bangladesch

Im August 2017 begann die Armee Myanmars eine Offensive gegen die muslimische Volksgruppe der Rohingya im Bundesstaat Rakhine. Über 700.000 Rohingya flohen vor Mord, Folter und Vergewaltigung nach Bangladesch.

In der Nähe der Stadt Cox's Bazar in Bangladesch liegen mehrere Flüchtlingslager, darunter Kutupalong, das als größtes Lager der Welt gilt. Hier stellt IRC gemeinsam mit Partnern Gesundheitsdienste zur Verfügung und behandelt unterernährte Menschen. Die Organisation unterstützt außerdem Opfer von (sexueller) Gewalt durch persönliche und psychologische Betreuung sowie Weiterbildung.

In Myanmar sorgte IRC dafür, dass Gesundheits- und Schutzprogramme im Bundesstaat Rakhine wieder aufgenommen wurden. Diese Programme kommen heute der gesamten Bevölkerung dort zugute.

Im Jahr 2017 erreichte IRC im Zusammenhang mit den Massenvertreibungen 64.589 Menschen an 26 Standorten. Da humanitären Organisationen der Zugang zu den Schutzbedürftigen eingeschränkt wird, bleiben dennoch tausende Menschen ohne Hilfe.

## Jemen: Die vergessene Krise im ärmsten arabischen Land

Im Jemen spielt sich eine der größten humanitären Katastrophen ab. Seit Februar 2015 herrscht Krieg, auch vorher schon war das Land krisengeschüttelt. Eine von Saudi-Arabien angeführte Koalition kämpft gegen aufständische Huthi-Rebellen im Land. Jemen galt bereits vor dem Krieg als einer der ärmsten arabischen Staaten. Mittlerweile sind zwei Drittel der Bevölkerung durch Hunger bedroht. Tausende starben an der Cholera-Epidemie, mehr als zwei Millionen wurden intern vertrieben. Der Krieg wird ohne Rücksicht auf die Bevölkerung geführt.



© ADAMLAKE / IRC

Eine Mutter bringt ihr unterernährtes Kind in ein Gesundheitszentrum in der Nähe des Kutupalong-Flüchtlingslagers in Bangladesch.



© KELLIERYAN / IRC

Kinder holen Wasser aus einem von IRC bereitgestellten Wassertank in einem Dorf in Jemen.



In einem von IRC unterstützten Gesundheitszentrum in Ganyiel, Südsudan, betreut ein Arzt ein unterernährtes Kind. © PETER BIRO / IRC

IRC engagiert sich bereits seit 2012 im Jemen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Wasser und Sanitär. Krankenhäuser werden mit Medikamenten sowie medizinischen Hilfsmitteln versorgt. Außerdem trainiert IRC Personal im richtigen Umgang mit Cholera und behandelt unterernährte Kinder. Im Jahr 2017 erreichte die Organisation mit ihren Programmen über 800.000 Menschen.

*„Die humanitäre Lage im Land verschlechtert sich kontinuierlich. Gleichzeitig wird es zunehmend schwieriger für humanitäre Hilfsorganisationen im Jemen überlebenswichtige Hilfe für Millionen von Menschen zu leisten. Dies hat nicht nur mit einer Intensivierung der Kriegshandlungen und dem fehlenden Respekt der Konfliktparteien für die Einhaltung des Völkerrechts zu tun. Auch steigende administrative Hürden im Land erschweren die Bereitstellung humanitärer Hilfe, z.B. die Nichterteilung von Visa oder Verzögerungen bei der Einfuhr von Hilfsgütern.“*

**Esther Wolf, Referentin für Internationale Programme, IRC Deutschland**

## Südsudan: Hungersnot und gewaltsame Konflikte

Im Jahr 2011 spaltete sich der Südsudan vom Sudan ab. Es folgte eine kurze Phase des Friedens bis 2013. Seitdem forderte der Konflikt zehntausend Tote. Rund zwei Millionen Menschen wurden vertrieben. Millionen sind unterernährt oder vom Hunger bedroht.

IRC stärkt in vier Bundesstaaten das Gesundheitssystem mit Projekten zur Mutter-Kind-Gesundheit, Familienplanung, Ernährung sowie durch die Versorgung mit Medikamenten. IRC wirkt der Unsicherheit im Land mit Maßnahmen zur Konfliktlösung, der Förderung und Stärkung von Grundrechten oder zu guter Regierungsführung entgegen. Getrennte Familien werden wieder zusammengeführt und insbesondere Kinder erhalten psychosoziale Unterstützung. In Anbetracht der regelmäßig drohenden Hungersnöte fördert IRC Aktivitäten zur Sicherung von Lebensgrundlagen und der Versorgung mit Nahrungsmitteln. Bereits seit 1998 unterstützt IRC Frauen, die sexuelle und häusliche Gewalt erfahren haben.

## Syrien: Die größte Flüchtlingskrise der Welt

Seit sieben Jahren wird in Syrien gekämpft. 13,1 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. 6,6 Millionen Menschen gelten als intern vertrieben. 5,6 Millionen Menschen haben das Land verlassen. Hunderttausende wurden getötet. Zudem wirkt sich die Krise fatal auf andere Länder in der Region aus. Der Libanon beherbergt knapp eine Million syrische Flüchtlinge, Jordanien rund 700.000. Im Irak profitierte der IS von der instabilen Lage in Syrien; drei Millionen Menschen sind intern vertrieben.

In Syrien arbeiteten Teams grenzübergreifend, um von Jordanien, der Türkei und dem Irak aus Unterstützung zu leisten. Dabei kooperiert IRC mit lokalen Partnern und syrischen Diaspora-Gruppen. 2017 erreichten sie so über eine Million Menschen.

## „Verliert nicht die Hoffnung. Lernt auf eigene Faust!“

Yusef und Hamza sind zwei von über 600.000 geflüchteten syrischen Kindern, die sich in das libanesisches Schulsystem integrierten. Zu Beginn taten sich die beiden Brüder schwer. „Ich fühlte mich wie ein Fremder“, erzählt Yusef. „Als ob ich nicht dazugehören würde, nur weil ich Syrer bin.“



Doch die beiden gaben nicht auf. Sie nahmen am Zusatzunterricht teil, den IRC für syrische SchülerInnen eingerichtet hat und an dem bisher über 4.000 syrische Kinder teilgenommen haben. Anderen Kindern raten sie: „Verliert nicht eure Hoffnung. Lernt auf eigene Faust. Hauptsache ihr verliert nicht die Hoffnung!“

In all diesen Ländern bietet IRC medizinische Grundversorgung an, in Kliniken oder durch mobile Teams. Eine wichtige Rolle spielen Projekte zur Gewaltprävention – im eigenen Zuhause, in der Schule oder in der Gemeinschaft.

Geflüchtete sollen möglichst früh wieder für ihren eigenen Unterhalt sorgen können. In Amman in Jordanien vernetzt ein von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gefördertes Arbeitsbeschaffungszentrum (Employment Hub) ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen. Im Libanon finden in von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützten Zentren tausende Menschen Hilfe bei der Jobsuche.

Hunderttausende Kinder gehen aufgrund des Kriegs nicht mehr zur Schule oder leiden unter Lernschwierigkeiten. Mit einer Vielzahl an Projekten hilft IRC Kindern trotz toxischen Stresses wieder zu lernen. Im Irak sorgt die Organisation mit finanzieller Unterstützung der GIZ dafür, dass Schulkinder sichere Lern- und Rückzugsorte haben.

## Europa: Hoffnung auf eine bessere Zukunft für Millionen Geflüchtete

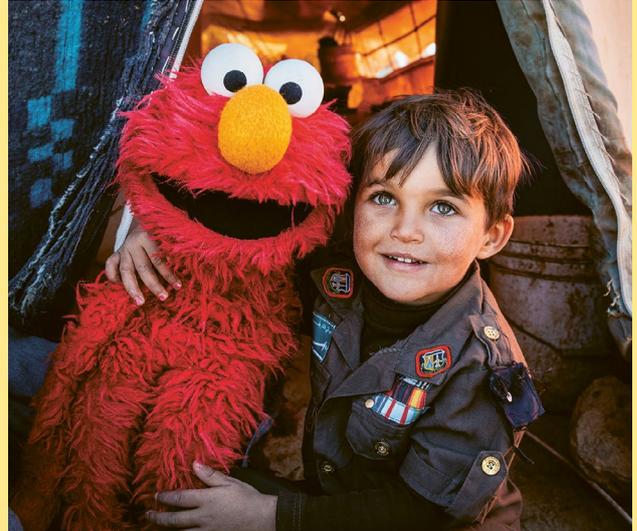
Trotz mehrfacher Anzeichen waren die europäischen Länder nicht vorbereitet, als im Jahr 2015 und im Folgejahr jeweils rund 1,3 Millionen Menschen Asyl in der EU beantragten. Viele der vor Krieg und Verfolgung fliehenden Menschen haben Westeuropa als Ziel. Um dorthin zu gelangen, wählen sie in der Regel entweder die zentrale Mittelmeerroute von Libyen über das Mittelmeer nach Italien oder die östliche Mittelmeerroute über Griechenland und den Balkan.

Nach der Ankunft auf der Insel Lesbos klettern Geflüchtete von einem Schlauchboot. Tausende sind bei dem Versuch, von der Türkei aus das Ägäische Meer zu überqueren, ums Leben gekommen. © TARA TODRAS-WHITEHILL / IRC



## Sesamstraße und IRC: Für die Zukunft geflüchteter Kinder

Lernen und lachen – für 32 Millionen Kinder aus Konflikt- und Kriegsländern ist das leider kein Alltag. Mit Sesame Workshop, der NGO hinter der Sesamstraße, arbeitet IRC daran, dieser gefährdeten Generation Zugang zu Bildung zu verschaffen – und damit Hoffnung auf eine sichere Zukunft. Im Rahmen des Programms werden Förderzentren für frühkindliche Bildung eingerichtet und eine neue Sendung speziell für geflüchtete Kinder entwickelt. Auch Eltern erhalten für die frühkindliche Förderung ihrer Kinder Unterstützung. In den nächsten fünf Jahren sollen 1,5 Millionen Kinder im Irak, Libanon, in Jordanien und Syrien direkt erreicht werden sowie 9,4 Millionen Kinder über die Ausstrahlung der Show.



In der Heimat oder auf der Flucht erleben viele Geflüchtete traumatische Situationen. Einige Routen sind lebensgefährlich. Hinzu kommt, dass sexueller Missbrauch oder andere Formen von Ausbeutung in Notsituationen wahrscheinlicher werden. Dem hohen Bedarf an individueller Betreuung stehen verschlossene Grenzen und langsam arbeitende Bürokratien gegenüber. So sitzen Hunderttausende in Libyen, Italien, Griechenland oder dem Balkan fest. Die Bedingungen der Wartenden verschlechtern sich: in ihre Heimatländer können sie nicht zurück, aber auch in ihre Zielländer können sie nicht weiterreisen. Die Versorgungsqualität in den Flüchtlingszentren der Länder schwankt extrem. Einige decken die Bedürfnisse der Geflüchteten gut ab, andere stellen nicht einmal warmes Wasser oder ausreichende Nahrung zur Verfügung. In der Folge verlieren viele das, was sie zu ihrer mühsamen und gefährlichen Reise motiviert hat: die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

### › Libyen

In Libyen leben schätzungsweise 700.000 Geflüchtete. Viele illegal und ohne Versorgung, andere unter katastrophalen Bedingungen in Auffanglagern. IRC leistet medizinische Hilfe und versorgt Krankenhäuser mit lebensnotwendigen Medikamenten.

### › Griechenland

Im Juli 2015 war IRC eine der ersten internationalen Hilfsorganisationen, die Tausenden Geflüchteten half, die jeden Tag auf der Insel Lesbos in Griechenland ankamen. Heute liegt der Fokus auf der Hilfe für Frauen und unbegleitete Kinder, für die IRC sichere Orte in Flüchtlingslagern geschaffen hat. Täglich werden diese von mehr als 400 Personen besucht.

### › Serbien

Rund 6.000 Geflüchtete sitzen in Serbien fest. Sie erhalten kaum offizielle Hilfe und werden häufig ausgebeutet. IRC bietet gemeinsam mit Partnern sichere Orte, Beratung und spezialisierte Dienste für Betroffene von Menschenhandel an.

### › Italien

119.000 Menschen landeten allein im Jahr 2017 an Italiens Küsten. IRC kümmert sich um die schutzbedürftigsten Geflüchteten, darunter Frauen, Kinder sowie Menschen, die psychologische Betreuung benötigen. Beispielsweise schaffen Lehrkräfte mit Hilfe des Healing-Classrooms-Ansatzes sichere Lernorte für Kinder.

## REFUGEE .INFO دليل اللاجئين

### Innovation in der Arbeit mit Geflüchteten

Mit Refugee.info hat IRC eine innovative Lösung gefunden, Menschen auf der Flucht mit den wichtigsten Informationen zu ihren dringlichsten Problemen zu versorgen: von der Antragstellung für Asyl je nach Land über Unterstützung bei der lokalen Jobsuche bis hin zur Anmeldung von Kindern in Schulen. Online, über Facebook und in Chats erhalten Geflüchtete gesicherte Informationen und Ratschläge. Refugee.info wird in sechs Sprachen angeboten: Arabisch, Farsi, Urdu, Französisch, Englisch und Tigrinya. Seit 2015 wurden so über 800.000 Menschen auf der Flucht in Griechenland, Serbien, Mazedonien und Bulgarien erreicht.

# IRC in Deutschland

Bilder von verzweifelten Menschen, die in überfüllten Schlauchbooten auf dem Mittelmeer ihr Leben riskieren, gingen 2015 um die Welt. Ebenso Fotos von jubelnden Mengen an deutschen Bahnhöfen, die die Geflüchteten willkommen hießen. Seitdem hat Deutschland über eine Million Menschen aufgenommen. Hier setzt die Expertise von IRC aus 85 Jahren Erfahrung in der humanitären Hilfe und mehr als 40 Jahren mit Resettlement- und Integrationsprogrammen an. IRC kooperiert deshalb seit 2016 mit Partnern in Deutschland, um sowohl den Geflüchteten als auch der deutschen Gesellschaft bei der Integration zu helfen.

## Bildung von Kindern und Jugendlichen

### ➤ Healing Classrooms

Im Jahr 2017 wurde der Healing-Classrooms-Ansatz im Rahmen eines Pilotprojekts an vier Schulen in Deutschland getestet. Ziel war es, den aus der internationalen Projektarbeit stammenden Ansatz dem deutschen Kontext anzupassen und zu erproben. An der Workshop-Reihe nahmen 79 Lehrkräfte teil. Aufgrund des Erfolgs des Projekts ist eine bundesweite Ausweitung in Planung. In Marburg unterstützte IRC finanziell und inhaltlich mit dem Healing-Classrooms-Ansatz das Projekt „Schule vor Ort“. 13 von 15 Jugendlichen schafften ihren Haupt- oder Realschulabschluss und begannen teils direkt im Anschluss eine Ausbildung oder ein Praktikum.

### ➤ Berlin Kickt

Das Projekt „Berlin Kickt“ verbindet die universelle Sprache des Fußballs mit sozialer und emotionaler Kompetenz. Unterstützt von Nike führt buntkicktgut, eine NGO für interkulturellen Straßenfußball, das Projekt mit IRC durch. Anhand des Healing-Classrooms-Ansatzes werden qualifizierte School Football Worker (SFW) fortgebildet, die wöchentlich mit den (geflüchteten) Kindern vor Ort trainieren. In Workshop-Einheiten lernen SFW und Lehrkräfte Klassenzimmer und Sporthallen als sichere und integrative Lernorte zu nutzen. Berlin Kickt soll im Schuljahr 2017/18 an fünf Berliner Grundschulen aktiv sein und vor allem auch Mädchen ansprechen.



© PIM RINKES / NIKE

Nach dem Healing-Classrooms-Ansatz fördern die School Football Worker und die Lehrkräfte im Rahmen des Projekts „Berlin Kickt“ Zusammenhalt, Selbstwertgefühl und positive Bindungen der SchülerInnen.

## Schule als stabilisierendes Umfeld

Interview mit Lisa Küchenhoff, Programmleitung Bildung bei IRC Deutschland

### Was ist der Healing-Classrooms-Ansatz?

Krisen und Konflikte haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig sind diese jungen Menschen aber bemerkenswert resilient. Mit der richtigen Unterstützung können die negativen Effekte von Leid und Stress gemindert werden. Der Healing-Classrooms-Ansatz zeigt pädagogischen Fachkräften Wege auf, wie sie diesen Prozess in der Schule fördern können.

### Wer hat es entwickelt und wieso?

Das Konzept der Healing Classrooms basiert auf 30 Jahren Erfahrung von IRC in der Bildung in Krisenregionen und wird seit über einem Jahrzehnt in der Praxis getestet. Anders als viele Bildungsprogramme, fördert Healing Classrooms auch sozial-emotionales Lernen und Achtsamkeit. Forschungen zeigen, dass sozial-emotionale Lernprogramme Alltagskompetenzen und schulische Leistungen der Schülerinnen und Schüler verbessern. Seit 2016 passen wir dieses Konzept gemeinsam mit Lehrkräften in Deutschland auf den hiesigen Kontext an.

### Was sind typische Elemente des Ansatzes?

Der Ansatz umfasst eine interaktive Workshop-Reihe, in der wir mit pädagogischen Fachkräften die Faktoren für ein stabilisierendes Umfeld erarbeiten. Diese schaffen dann verlässliche Lernräume, in denen geflüchtete Kinder und Jugendliche Sicherheit, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit erfahren. Darüber hinaus bieten wir Unterrichtsmaterialien und Beratung an.

### Welche Inhalte gefallen Ihnen besonders gut?

Besonders gefällt mir, gemeinsam mit den Lehrkräften den Blick umzudrehen und uns zu fragen, was wir von unseren Kolleginnen und Kollegen in Krisenregionen lernen können. Wir nutzen viele Videos, Materialien und Erkenntnisse aus IRCs Arbeit in Ländern wie dem Libanon, Tansania oder Pakistan. Viele Teilnehmende beschreiben das als besonders bereichernd und inspirierend.



© TIMO STAMMBERGER / IRC

## Schutz vor Gewalt in Unterkünften

Menschen, die vor Krieg und Verfolgung geflüchtet sind, dürfen in Deutschland nicht erneut Opfer von Gewalt werden. Vor allem ihre Unterkünfte müssen sichere Rückzugsorte sein. Das gilt insbesondere für benachteiligte Gruppen wie Frauen, Kinder, Menschen mit Behinderung und LSBTI-Personen (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender, Intersexuelle).

IRC beteiligte sich als Partner der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ unter Führung des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) und UNICEF an der Überarbeitung von Mindeststandards für den Betrieb von Unterkünften.

Darüber hinaus bildete IRC 115 Mitarbeitende von Johanner-Unfall-Hilfe und Arbeiter-Samariter-Bund von Juni bis September 2017 fort, um den Schutz von Geflüchteten als auch der Mitarbeitenden in den von ihnen betriebenen Einrichtungen zu verbessern. Bei den Schulungen standen die Umsetzung der oben genannten Mindeststandards sowie der Umgang mit Drogenmissbrauch und Gewalt im Fokus. In zwei Einrichtungen unterstützte IRC zudem die Durchführung einer einrichtungsspezifischen Risikoanalyse.

## Integration in den Arbeitsmarkt

### › Verknüpfte Angebote

Häufig werden Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt einzeln und siloartig angeboten. IRC verknüpft die wichtigsten dieser Angebote und erreicht so wesentlich bessere Ergebnisse. Dieser Ansatz der „Verknüpften Angebote“ (Bundled Services) beruht auf jahrzehntelanger Erfahrung in der Arbeit mit Geflüchteten weltweit. Bestandteile sind Fortbildung, Beratung und Betreuung in den Bereichen Sozialleistungen, Arbeitsvermittlung sowie finanzielles Know-How.

### › Frühe Beschäftigung

Je länger eine Person arbeitssuchend ist, desto schwieriger wird es für sie, einen Arbeitsplatz zu finden. Deshalb betreut IRC Geflüchtete zu Beginn besonders intensiv, um ihre rasche Teilhabe am Arbeitsmarkt sicherzustellen. Maßnahmen zur „Frühen Beschäftigung“ (Early Employment) sind z.B. Bewerbungstrainings, Unterstützung beim Erreichen potentieller Arbeitgeber oder Weiterbildung.

### › CORE: Creating Opportunities for Refugee Employment

Schon während des Asylverfahrens und des Erwerbs erster Sprachkenntnisse sollten erste Schritte zur Teilhabe am Arbeitsmarkt unternommen werden. Aufgrund seiner komplizierten Struktur, der Fokussierung auf formale Qualifizierung und des dualen Ausbildungssystems stellt das oft eine Herausforderung dar. Gleichzeitig herrscht beispielsweise in der IT-Branche ein akuter Fachkräftemangel.

Das von INTEL geförderte Projekt CORE bietet Geflüchteten die Möglichkeit, sich Computerkenntnisse anzueignen, um ihre Beschäftigungsmöglichkeiten zu erhöhen. In Kooperation mit dem Digital Career Institute, dem Zentrum für Arbeit und Umwelt Gießen und dem Jobcenter Mayen-Koblenz bot IRC im Jahr 2017 drei Kurse für AnfängerInnen, zwei für intermediäre AnwenderInnen und einen Jahreskurs für Software-EntwicklerInnen an.



**Rami, 23**

Teilnehmer am CORE-Programm

**Rami ist einer der vielen Teilnehmenden, die durch den Jahreskurs des Digital Career Instituts Webentwicklung und Programmiersprachen lernen. Heute hat er einen Job in der Digitalbranche und lebt in Berlin.**

Der heute 23-jährige Rami kam im September 2015 aus Damaskus nach Deutschland. Ganz auf sich alleine gestellt, lernte er sechs Stunden am Tag Deutsch und begann, sich ein neues Leben aufzubauen. In Syrien

wollte er bereits Informatik studieren, doch der Krieg verhinderte das. Zunächst besuchte er in Deutschland einen kurzen Einführungskurs über Programmiersprachen, danach hörte Rami vom Jahreskurs Webdevelopment des Digital Career Institutes. Rami stieg in den ersten Zyklus des Kurses gemeinsam mit acht anderen Syrern ein.

*„Unser Lehrer war großartig, ein Deutscher mit über 30 Jahren Berufserfahrung. Er hat uns praxisorientierte Aufgaben gegeben, die wichtig für die Arbeitswelt sind, und uns optimal vorbereiten.“*

Nach dem Kurs sicherte sich Rami ein dreimonatiges Praktikum bei einer Softwarefirma. „Das Praktikum war eine großartige Gelegenheit zu zeigen, dass ich motiviert war und sehr schnell lerne.“ Er wurde übernommen und lebt nun in seiner eigenen Wohnung in Berlin. Er ist finanziell unabhängig und nicht mehr auf fremde Unterstützung angewiesen. „Ich bin erfolgreich! Es ist mir gelungen!“, sagt er. „Jetzt habe ich das Zertifikat und mache erste Arbeitserfahrungen, die mir zukünftig immer helfen werden. Alle Leute, die ich über den Kurs kenne, haben einen guten Job und eine Wohnung bekommen.“



Auswärtiges Amt



## Debatten in Deutschland mitgestalten



© TIMO STAMMBERGER / IRC

US-Schauspieler Mandy Patinkin besucht eine von IRC und Partnern betreute syrische Familie in Deutschland, die er bereits im Jahr 2015 in Griechenland traf.



© MIKE AUERBACH / CARE DEUTSCHLAND-LUXEMBURG

Über 20 Hilfsorganisationen fordern mehr politisches Engagement in der Syrienkrise vor dem Reichstag in Berlin.

➤ **Runder Tisch zur vergessenen Krise im Jemen**  
40 TeilnehmerInnen diskutierten Ende Juni 2017 auf Einladung von IRC im Paul-Löbe-Haus in Berlin über die Jemenkrise. Die VertreterInnen aus Medien, Zivilgesellschaft und staatlichen Institutionen, darunter Bärbel Kofler, Bundesbeauftragte für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe, fanden rasch gemeinsame Positionen, wie die Forderung einer politischen Lösung oder eines uneingeschränkten Zugangs von Hilfsorganisationen.

➤ **#nichtvergessen**  
Der Krieg im Jemen, eine der schlimmsten humanitären Krisen seit 1945, findet in deutschen Medien kaum Beachtung. Doch ohne Öffentlichkeit gibt es kein politisches Engagement. Im Rahmen der #nichtvergessen-Kampagne sammelten deutsche Hilfsorganisationen in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt über 130.000 Unterschriften, die im Laufe des Jahres 2018 an UN-Generalsekretär António Guterres übergeben werden.

➤ **Sechs Jahre Syrienkrieg**  
Millionen Menschen in Syrien sind immer wieder von der humanitären Hilfe abgeschnitten. Mehr als 20 deutsche Hilfsorganisationen veröffentlichten deshalb im Vorfeld des sechsten Jahrestags des Syrienkriegs Anfang März 2017 ein gemeinsames Statement. Unter dem Motto „Uns sind die Hände gebunden“ fand eine Aktion vor dem Bundestag in Berlin statt.

➤ **Filmvorführung „8 Borders, 8 Days“**  
Über 150 Menschen besuchten Ende November 2017 das Sharehaus Refugio in Berlin, um den Film „8 Borders, 8 Days“ zu sehen. Der Film dokumentiert eine alleinerziehende Mutter, deren Resettlement-Antrag in die USA unbeantwortet bleibt, woraufhin sie mit ihren Kindern in einem Schlauchboot nach Europa flieht. Der Film zeigt, wie wichtig sichere und legale Zugangswege sind. Lena Donner, Policy und Advocacy Referentin für IRC in Brüssel, moderierte dazu ein Gespräch mit der Regisseurin sowie die Diskussion mit dem Publikum.

# Finanzen

Verkürzte Bilanz 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017, IRC Deutschland gGmbH

AKTIVA	Stand	Stand	PASSIVA	Stand	Stand
	30.09.2017	31.12.2016		30.09.2017	31.12.2016
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25,0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	2.809,00	0,0	Gewinnvortrag	24.860,02	0,0
			Jahresüberschuss	46.145,98	24,9
<b>Sachanlagen</b>			<b>96.006,00</b>	<b>49,9</b>	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.484,00	4,9	<b>Rückstellungen</b>		
			Sonstige Rückstellungen	19.065,85	5,0
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>19.065,85</b>	<b>5,0</b>	
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>Verbindlichkeiten</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169,00	0,0	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.086,07	1,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	1,0	Sonstige Verbindlichkeiten	550.365,56	25,0
Sonstige Vermögensgegenstände	58.456,82	0,0	<b>560.451,63</b>	<b>26,7</b>	
			<b>675.523,48</b>	<b>81,6</b>	
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>596.604,66</b>	<b>75,7</b>			
	<b>675.523,48</b>	<b>81,6</b>			

## Erläuterungen

Die Spendenbilanzierung erfolgt unter Anwendung der vom Hauptfachausschuss der Wirtschaftsprüfer veröffentlichten Stellungnahme zu den „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ (IDW RS HFA 21), wonach die satzungsgemäße Verwendung der Spende als maßgebliches Kriterium für die Ertragsleistung herangezogen wird. Die Verbindlichkeiten beinhalten Spendenverbindlichkeiten in Höhe von 539.064,90 EUR. Darin sind 539.064,19 EUR für geplante Projektförderungen enthalten, die erst zum Zeitpunkt der Mittelverwendung ihre Rückforderungsansprüche verlieren.

## Programmfinanzierung 2017

Geber	Projekt	Bereich	Zeitraum
<b>Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit</b>	Bildungsprojekt im Irak	Bildung	November 2016 bis November 2018
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau</b>	Arbeitsbeschaffungszentren im Libanon	Existenzsicherung	Januar 2017 bis April 2019
<b>Auswärtiges Amt</b>	#nichtvergessen-Kampagne zur Krise im Jemen	Öffentlichkeitsarbeit	Mai bis August 2017
<b>Nike</b>	Berlin Kickt	Bildung	Mai 2017 bis Juni 2018
<b>INTEL Foundation</b>	Creating Opportunities for Refugee Employment (CORE), Deutschland	Existenzsicherung	Juli 2017 bis August 2018
<b>UNO-Flüchtlingshilfe</b>	Zufluchtsort Klassenzimmer (Healing Classrooms), Deutschland	Bildung	August 2017 bis Juni 2018
<b>Danish Refugee Council</b>	4Mi (Mixed Migration Monitoring Mechanism Initiative), Monitoring in Deutschland	Forschung & Entwicklung	August 2017 bis Januar 2018

# Das ist IRC Deutschland

Kein Land in Europa hat in absoluten Zahlen seit dem Jahr 2015 mehr Geflüchtete aufgenommen als Deutschland: Über eine Million Menschen vor allem aus Syrien, Afghanistan und dem Irak leben heute in Deutschland. IRC war und ist es wichtig, mit seiner Expertise zur Integration dieser Menschen beizutragen.

Am 21. Juli 2016 wurde deshalb IRC Deutschland gegründet. Kurz darauf zogen die ersten Mitarbeitenden in die neuen Büros in Berlin und Bonn ein. Im November folgte der Handelsregistereintrag der neu gegründeten International Rescue Committee Deutschland gGmbH. Gesellschafter dieser gemeinnützigen GmbH ist IRC Inc. mit Hauptsitz in New York. IRC Inc. investierte in den raschen Aufbau eines Teams an Fachkräften, das den deutschen Partnern mit der Erfahrung aus über 85 Jahren Flüchtlingsarbeit möglichst schnell zur Seite stehen sollte. So arbeiteten nur ein Jahr nach der Gründung bereits acht Personen für IRC Deutschland, im September 2018 sind es schon 28.

Finanziell stand zu Beginn vor allem Konzeption und Umsetzung erster Projekte im Fokus. In Zukunft wird die Förderung internationaler Projekte ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Seit Juli 2018 wirbt IRC Deutschland erstmals auch private Spenden ein – mit dem Ziel, ein breites Netzwerk an UnterstützerInnen und SpenderInnen für die Arbeit mit von Krisen betroffenen Menschen weltweit aufzubauen. Mit Expertenbeiträgen von IRC in relevanten Medien und Foren soll darüber hinaus die aktuelle Debatte in Deutschland mitgestaltet werden.



## Impressum

International Rescue Committee  
Deutschland gGmbH  
Wallstraße 15 A, 10179 Berlin  
Kölnstraße 4, 53111 Bonn

Geschäftsführer: Ralph Achenbach  
Handelsregister: Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg  
Eintragungsnummer: 181447 B  
Steuernummer: 27/614/04217

Redaktion: Ralph Achenbach  
(V.i.S.d.P.), Cathrine Schweikardt,  
Ruppert Grund (extern)  
Layout: Stefan Müssigbrodt  
(www.muessigbrodt.com)  
Druck: medialis Offsetdruck GmbH  
Auflage: 1.000  
Veröffentlichung: September 2018





**Besuchen Sie unsere Webseite**  
[IRCDeutschland.de](http://IRCDeutschland.de)

**Folgen Sie uns auf Facebook**  
[facebook.com/IRCDeutschland](https://facebook.com/IRCDeutschland)

**Rufen Sie uns an**  
+49 (0)30 5520 4697

**Schreiben Sie uns per E-Mail**  
[IRC.Deutschland@Rescue.org](mailto:IRC.Deutschland@Rescue.org)

**IRC Deutschland • IBAN DE77 7007 0010 0013 9931 01 • BIC DEUTDEMMXXX**